

Heilige Wassertaufe in Oberhausen-Mitte

Finley Hallay wurde am Sonntag, den 25.08.2013 das Sakrament der Heiligen Wassertaufe gespendet.

Gemeindeevangelist Klaus Brüggemann nahm zu Beginn Bezug auf die Grundlage des Gottesdienstes aus Daniel 6, 17: "Der König aber sprach zu Daniel: Dein Gott, dem du ohne Unterlass dienst, der helfe dir!" In seiner Predigt machte er darauf aufmerksam, dass die Wahrnehmung von Dingen und Situationen auch immer eine Frage des Standpunktes und des Blickwinkels sei. Als eingängiges Beispiel führte er hierzu den Blickwinkel eines Kindes in der Welt der Erwachsenen an. Dort, wo das Kind nur eine Mauer sieht, können Eltern bereits problemlos über diese hinweg sehen. Erst wenn das Kind von den Eltern empor gehoben wird, ändert sich auch der Blickwinkel des Kindes.

Daran anschließend ging er auf das Geschehen der Heiligen Wassertaufe ein. Er verdeutlichte den Unterschied zwischen den äußeren sichtbaren Handlungen und dem, was der Glaube erfasst. Die Eltern mit dem Kind, die Taufschale, die Handauflegung sind das Sichtbare. Das Unsichtbare aber ist die Abwaschung der Erbsünde und der Eintritt in den neuen Bund mit Gott.

Im Rahmen der Taufhandlung ging er auf den Namen des Täuflings ein: Finley, so erläuterte er, sei ein Name mit irischen Wurzeln und bedeutet übersetzt in etwa 'Kleiner blonder Krieger". Er führte weiter aus, dass nicht allein nur der Krieger im Wortsinn enthalten sei, sondern auch der Kämpfer und der Streiter. Er wünschte den Eltern, dass ihr Sohn in späteren Jahren ein Kämpfer für das Evangelium und ein Streiter für den Glauben sein kann.
Diesen Weg zu ebnen, läge nun in den Händen der Eltern. Die Spendung des Sakraments der Heiligen Wassertaufe erfolgte anschließend.

Nach dem Taufgeschehen wurde den Eltern noch ein bunter Blumengruß der Gemeinde überreicht. Nach der Feier des Heiligen Abendmahls und dem Schlusssegen nahmen die Eltern die Glückwünsche der Gemeinde entgegen.

Bildergalerie

25. August 2013

Text: Katja Sandfort

Fotos: Jörg Reske

